

## Bairische Volkskunde.

Landschafts- und Sprachbeschreibung zur Beschreibung der Volks-  
überlieferungen für den Ort Weiher Amt Bamberg.

1. Das Dorf Weiher, welches politisch zum Amtsbezirk Bamberg gehört, hat einen mündertlichen Namen. Kirchlich zählt es zum Kirchort St. Leon und hat zum Kirchortnamen den heiligen Nikolaus. Der Marktnamen ist seit seiner Entstehung nach der Amtsstadt Bamberg.

2. Die Flurnamen sind:

- | <u>amtlich</u>  | <u>mündertlich</u>                             |
|---|--|
| 1 Allmann   |  |
| 2 Alt Gärten  |  |
| 3 Angersmarten  | Angersmarten                                   |
| 4 Dell  |  |
| 5 Leinmarten  |  |
| Leinmarten  | Krautgarten                                    |
| In diesem Garten ist eine<br>Kleinwiese, die durch den<br>reg. Flußlauf und die<br>seiner Güter mündertlich<br>zustanden sind, dessen<br>Leinmarten | man ist fünfzig mit Kraut<br>bepflanzt worden. |
| 6 Leinmarten (Leinmarten)   |  |
| 7 Leinmarten  | Leinmarten                                     |
| 8 Leinmarten  | Leinmarten                                     |
| Dell fünfzig Markten =<br>marten sind   |  |
| 9 Angersmarten  |  |

- 10 Gussanfäufel
- 11 Gussstangen
- 12 Gießnuten  
Zufuhrabwässerung  
Leitungen
- 13 Gießnuten
- 14 Gießrohr
- 15 Gieß
- 16 Kesselnuten (von  
Leitungen)
- 17 Kesselnuten (für  
Kesselnabwässerung)
- 18 Kesselnuten  
(von Kesselnabwässerung)
- 19 Kesselnuten
- 20 Kesselnuten
21. Längelnuten
- 22 Längelnuten
- 23 Längelnuten
- 24 Mittelstück
- 25 Mittelstück (Leitungen)
- 26 Kesselnuten
- 27 Oberer Kessel
- 28 Oberer Längelnuten
- 29 Ölnuten (Ölzufuhr)
- 30 Ölnuten
31. Kesselnuten  
(Kesselnuten der Kessel)
- 32 Kesselnuten
- 33 Kesselnuten
- 34 Kesselnuten

Gießstangen

Gießnuten

Gießrohr

Längelnuten

Kesselnuten

35 Kuntunätku  
 36 Kuvufunnaft  
 37 Kuvufun  
 38 Kuvufunätku  
 39 Kuvufunay  
 40 Kuvufunaitt  
 41 Kuvufunätku  
 42 Kuvufunätku  
 43 Kuvufunätku  
 44 Kuvufunätku  
 45 Kuvufunätku  
 46 Kuvufunätku  
 47 Kuvufunätku  
 (Kuvufunätku gubunätku)  
Wegnamen sind  
 Kuvufunätku  
 Kuvufunätku  
 (Kuvufunätku o. d. Kuvufunätku)  
 Kuvufunätku  
 Kuvufunätku  
 Kuvufunätku  
 (Kuvufunätku gubunätku)  
Bachnamen  
 Kuvufunätku  
 Kuvufunätku  
 Kuvufunätku  
 Aus diesem Bach sind  
 bei uns gubunätku  
 Lebewesen gubunätku

Luvufunätku

Luvufunätku

Kuvufunätku  
 Kuvufunätku

Kuvufunätku  
 Kuvufunätku  
 Kuvufunätku

3 Familien- und Taufnamen.

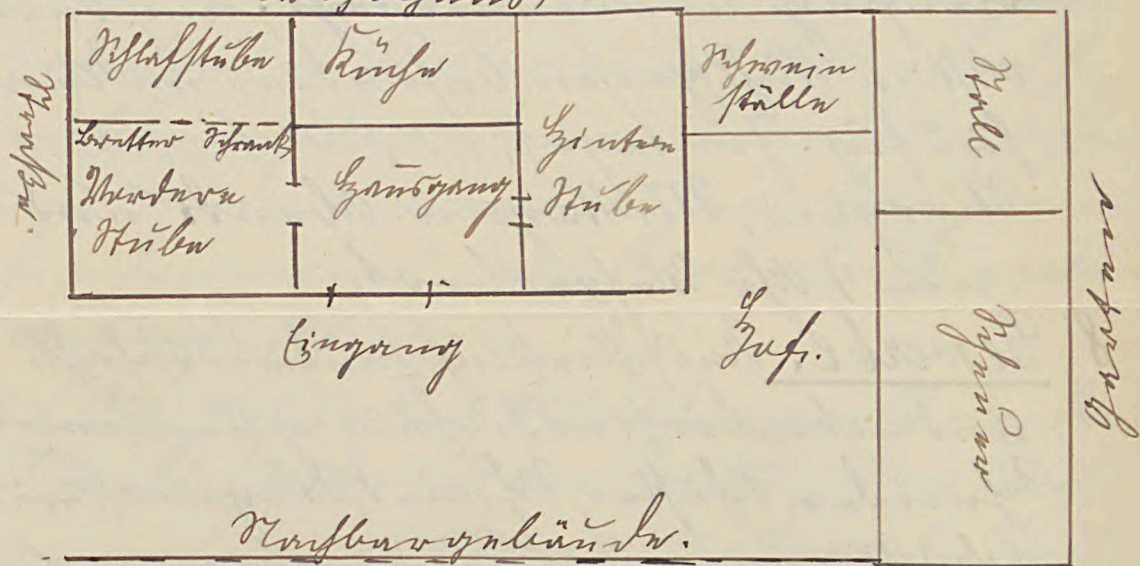
Lorden	Frankl	Wesler
Loren	Guil	Wüller
Lantz	Gubel	Wülfert
Lark	Gündel	Wastul
Larkner	Gurzog	Ringel
Lustner	Guruter	Ruffner
Lallner	Gullringel	Rufner
Lernner	Guranner	Rufner
Lüfer	Gufner	Rufner
Lusfer	Guffner	Rufner
Lutzner	Gufadel	Rinner
Lisner	Gulzer	Wagner
Lisfer	Gufner	Walter
Lüntner	Rinsten	Waltner
Lüntner	Rüfler	Witzel
Lisig	Lury	Witzner
Lückel	Wistner	

Die häufigsten Familiennamen sind: Lorden, Larkner, Lallner, Lüntner, Gündel, Gurzog, Gulzer, Guffner, Wistner, Rufner, Witzel.

Die häufigsten Taufnamen sind: Anton, Andreas, Ferdinand, Josef, Nikolaus, Rudolf und Thaddeus. — Anna, Maria, Elisabeth (Lisa, Lisetta) Franziska (Fränz) Karolina Emma und Josef.

Witzelnamen sind üblich: Franz Josef, Franz Josef (Franz Josef) Franziska; häufiger waren nach Gerny (Gef. Peter) und Gerny (Gef. Paul) gebräuchlich.

4 Hausbau & Dorfanlage. Die Anlagen des Hauses  
 selbst ist unregelmäßig. Das ist ist ungeschlossener  
 und fast keine Größe. Die Häuser (Gassen) sind  
 ebenfalls unregelmäßig. Die Gassen sind mit manchen  
 Ausbuchtungen nicht richtig, besonders gut kennt  
 man Pfanne und Hall. Die letzteren sind  
 unter einem Dach. Die Gassen haben  
 so, daß ein Teil nach den Häusern hin  
 Zimmern oder Gassen oder Gassen sind keine  
 unregelmäßig. Innen ein Stück hin zu einem  
 Haus sind



Die Küchentisch ist unter dem Dach unter dem  
 nachher von der Küchenschrank gut kennt. und durch  
 die Küchenschrank abgetrennt. Die Keller Eingang  
 ist nicht in der Küche. Ein Keller ist  
 nicht vorhanden.

- 5 Hausmarken oder Hauswappen sind keine un-  
 gebräuchlich
- 6 Volkstrachten. Keine bestanden keine mehr.
- 7 Kochung Gemüse ist: Kartoffeln, Kraut, Linsen  
 Pulver, Kartoffeln (von ungeschälten Grüssen) Korn-  
 untküchen (groß & dick), Kartoffeln, Linsen

Süßgen, Milchsüßgen, Römischmilchsüßgen und Kaffee  
sind die häufigsten Genüsse. Jedem Sonntage  
gibt es Maßwein im Hause mit Salat oder  
Süßgen oder Kuchen u. Kaffee. Fleisch wird  
gewöhnlich 1 oder 2 mal gegessen:  
besonders mit Käse (Schlaktke) oder Rind-  
milch ist häufig. Rindfleisch u. Lamm-  
fleisch gegessen mit Kartoffeln (Kartoffel-  
bierbrot) und die Fleisch ist im Winter  
die Hauptkost, gewöhnlich 3 mal Sonntags,  
Dienstags und Donnerstags; auch die-  
sest, zu Maßweine, besonders im Winter  
häufig. Im Tage sind 3 Mahlzeiten  
Morgens, Mittags u. Abends und  
von 4 Uhr Nachmittags.

8 Gewerbe. Auspflanzlich Landwirtschaft  
und unter den sind die häufigsten Gewerbe:  
Schneiderei, Tischler, Schmied, Wagner (Eisen-  
holz) Schneider und Zimmermann.

9 Volkslieder werden gesungen beim  
Tanz, bei der Arbeit besonders beim  
Spinnenspinnen und beim Flechten. Beim  
Flechten sitzen die weibliche Geschlechter  
mit dem Gesang mit ihrem Flechtwerk  
zusammen. —

Ortsneckereien. Die Einwohner von  
von der Karlsruher Gemeinde sind  
Tischler genannt; dagegen sind  
die in der Pfalz; die Pfälzer sind  
die in der Pfalz; die Pfälzer sind

die von Gnaden sind die Dornpflanz und  
Lungenbäumchen die Gussensbaum.

11 Lagen nicht bekannt.

12 Pitter und Gebärtsa.

ab. Gebärts die Kinder kommen vom Kindel  
kannnen. Laus nach der Gebärts von  
gussens. Das schliefen wie das schliefen  
wussens die gleiche Gussensbaum. Die Frucht  
ist immer süßlich wie süßlich Frucht von  
Kornmehl. Nach der Frucht von dem  
Kinder beginnt der Frucht (Kindel) <sup>Frucht</sup>  
besteht in Lutter und Kussensbaum  
mit Lutter und Lutter und zu Lutter Kussensbaum.  
Der Kinder, wussens sich von Gussensbaum  
Kinder wie Kussensbaum von Gussensbaum  
und Gussensbaum.

ac Hochzeit. - Der Brautmannet ist ein  
Weib bei der Lutter. An der Lutter  
sind die Kinder nicht. Der Lutter  
sind die Kinder (Lutter) Lutter und die Lutter  
Weib. Der Lutter die Kindelungstag  
sind die Brautmannet u. Lutter, nach dem  
Lutter. die Lutterung ist die Lutter und  
Luttertag. Der Lutterungstag nach  
der Lutter bestet und Lutterung u. Lutter  
und der Lutter. Brautmannet nicht  
Lutter. Der Luttermannet nach dem  
nach in Lutterung; mit Lutterung  
Lutter Luttermannet in die Lutter,  
Lutter Lutterung Luttermannet  
die Lutter Lutter.

Weiher im März 1895

Lang, Gussensbaum